Die Betriebsleitung stellt anhand des Quartalsberichtes IV/2022 das künftige Layout der nach §20 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) NRW zu erstellenden Zwischenberichten vor.

Die grundsätzliche Splittung des Berichtes in die Teilbereiche Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung und Wärmeversorgung findet sich in allen Darstellungen des Berichtes wieder und wird von Frau Knorr-Hesse anhand der aufgestellten Kontennachweise zur Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Ergebnispläne verdeutlicht.

Frau Knorr-Hesse zeigt anhand beispielhafter Auszüge aus dem Dokument Struktur und Aufbau des Berichtes und geht auf einzelne auffällige Sachkonten zur Verdeutlichung exemplarisch ein.

Sie weist darauf hin, dass der Aufbau des Berichtes dem eines Jahresabschlusses ähnelt, die berichteten Zahlen aber selbstverständlich sämtlich als vorläufig anzusehen sind.

Frau Gietz ergänzt, dass für die Geschäftsbereiche Straßenbeleuchtung und Wärmeversorgung die Pflicht der Stadt zum Verlustausgleich besteht.

Insofern wirkt sich ein erhöhtes Defizit bei den Stadtwerken unmittelbar auf den städtischen Haushalt aus.

Herr Koll erkundigt sich nach den Ursachen der erhöhten Strombeschaffungskosten.

Herr Wilhelm erläutert, dass es sich hier nicht um erhöhten Verbrauch handelt, sondern ausschließlich um die Erhöhung der Beschaffungskosten.

Herr Koll fragt nach, wie sich die immense Preissteigerung für den Einkauf herleiten lässt, da sich im privaten Sektor die Auswirkungen der Strompreiserhöhung seiner Erfahrung nach in Grenzen hielten.

Herr Witt beschreibt die ungewöhnliche Entwicklung bei der Strombeschaffung der Jahre 2022/2023 und gibt einen Ausblick auf die Beschaffung im kommenden Jahr.

Herr Koll hat in Bezug auf das positive Ergebnis im Bereich des BHKW die Frage nach der Ursache der geringeren Aufwendungen in 2022.

Frau Knorr-Hesse antwortet, dass es sich um die Verschiebung der Hauptarbeiten der Fassadensanierung in das Jahr 2023 handelt.

Herr Diekmann erkundigt sich nach dem künftigen Ablauf der Berichtsvorlage.

Frau Gietz beschreibt, dass künftig, sobald sich die Abläufe eingespielt haben, die Vorlage des jeweiligen Berichtes im Monat nach Quartalsende erfolgt.

Die Vorlage erfolgt Sitzungs-unabhängig über das Ratsinformationssystem.

Herr Philipp fragt nach der Formulierung „noch verfügbar“ im Ergebnisplan.

Frau Gietz erläutert, dass es sich hier nicht um einen „Gewinn“ im kaufmännischen Sinn handelt, sondern um ersparte Aufwendungen. Diese nicht verwendeten Mittel entlasten in den Geschäftsbereichen Straßenbeleuchtung und Wärmeversorgung unmittelbar den städtischen Haushalt entsprechend dem oben beschriebenen Verlustausgleichs-Prinzip.